



Die Tanzmäuse eröffneten die Show.



Die Jazzgruppe des Tanzsportclubs Rot-Weiß Casino.

„Standing Ovations“ für eine grandiose Show

Zuschauer begeistert von „Das Museum erwacht“ vom TSC Dingolfing

Dingolfing. Endlich durften sie einem breiten Publikum ihr Programm zeigen. Am vergangenen Wochenende hatte sich die Mühe einer aufwendigen Vorbereitungszeit für die genau 262 Tänzer des Tanzsportclubs Rot-Weiß Casino gelohnt. Unter dem Thema „Das Museum erwacht“ hieß es nach zweijähriger Pause wieder „It's Showtime“ in der Dingolfinger Stadthalle. Schon allein die hervorragenden Kartenverkaufszahlen ließen eine große Show erwarten. So war es dann auch: Das Publikum war gefangen, elektrisiert und am Ende einer knapp dreistündigen Show begeistert.

Minutenlanger Applaus war wohl die schönste Belohnung für die lange Vorbereitungszeit. Insgesamt kamen knapp 1.700 Besucher an den drei Veranstaltungen am Freitag, Samstag und Sonntag in die Stadthalle. Für viele Zuschauer war es wohl das beste Programm aller Zeiten.

Es lag ein Knistern, eine gewisse Elektrizität in der Luft am vergangenen Freitagabend vor dem Beginn der TSC-Show „It's Showtime“. Lange zwei Jahre mussten die Zuschauer auf die neunte Auflage der TSC-Tanzshow warten. Schon allein das Thema „Das Museum erwacht“ versprach viel. Es ist eine Anlehnung an den bekannten amerikanischen Kino-Blockbuster „Nachts im Museum“ mit dem bekannten Schauspieler Ben Stiller.

Der Gesamtleiter von „It's Showtime“ Ralf Betzendörfer freute sich bei den drei Auftritten vor allem über die schier unfassbare Resonanz. Bereits im Vorverkauf gingen

1.500 Karten über den Ladentisch. Insgesamt besuchten knapp 1.700 Zuschauer die TSC-Tanzshow am Freitag, Samstag und Sonntag und keiner wird sein Kommen bereut haben.

Die insgesamt 262 Tänzer präsentierten eine „Show“ der Superlative. Es jagte praktisch ein Höhepunkt dem nächsten und somit wurde die dreistündige Show äußerst kurzweilig. Überhaupt war die neunte Auflage von „It's Showtime“ in vielen Punkten rekordverdächtig. Am vergangenen Wochenende war die Zahl von den Tänzern ein neuer Rekord für die „Show“ und es wurden auch noch nie so viele Karten verkauft. Somit hatten sich die Entbehrungen und Anstrengungen des TSC wirklich gelohnt: „Wir haben schon ein Jahr davor mit dem Training begonnen. Insgesamt sind es unzählige Trainingsstunden geworden“, so Ralf Betzendörfer. Anschließend wünschte er den Zuschauern viel Spaß bei der Show, die dann auch gleich mit einer tollen Einlage der „Tanzmäuse“ furios startete.

Die Geschichte von „Das Museum erwacht“ ist schnell erzählt. Die schroffe Nachtwächterin Cindy (Cindy Hauk) erlebt ihren ersten Arbeitstag im Museum. Ihr zur Seite steht der erfahrene Nachtwächter Walter (Walter Janich), der mit seiner etwas mürrischen Art sich schnell in die Herzen der Zuschauer spielte. Nach einigen Umbauarbeiten im Museum erleben die beiden Wächter die eine oder andere Überraschung. In der Nacht erwacht das Museum praktisch zum Leben. So

zum Beispiel im Archiv, wo abgestellte Puppen stehen und ein passender Spruch alles zum Leben erweckt. Perfekt umgesetzt von den Tänzern des TSC mit den Abteilungen Jazz/Hip-Hop/Modern, Boogie Woogie/Line Dance, Rock'n'Roll, Bauchtanz und Standard/Latein sowie Discofox.

Im Raum „Wüste“ faszinierten vor allem die Bauchtänzerinnen mit lasziven, verführerischen Tanz. Im Raum „Instrumente“ betätigten die beiden Nachtwächter – weil sie neugierig waren – sämtliche Hebel und der Raum erwachte wiederum zum Leben. Hier beeindruckte das Standard/Latein-Paar mit einer perfekten sinnlichen, erotischen, lasziven und auch romantischen Tanzeinlage. In der Kantine stand vor allem Jazz im Mittelpunkt. Die Choreographien, Kostüme und auch das Make-up waren dabei exzellent aufeinander abgestimmt. Im nächsten Raum findet Cindy eine alte Musikbox, die mit einer Münze die verschiedensten Musiktitel abspielt. Zu wahren Beifallsstürmen kam es dabei beim Auftritt der Rock'n'Roll-Abteilung. Ein wenig düster, melancholisch und traurig wurde es in der Kunstgalerie. Besonders beeindruckend der Auftritt der Modern-Gruppe, die das „Liebeslied“ in unglaublich künstlerisch anspruchsvollen Art und Weise umsetzten. Für originelle Effekte sorgte zudem

Zum Song „Thriller“ von Michael Jackson tanzte sich die Mumie fast in einen Rausch.

Der absolute Höhepunkt eines perfekten Abends war das Lied „Mitternacht“ und der dazugehörige Tanz der Boogie Woogie/Line Dance-Abteilung. Das eroberten Zombies die Bühne. Nach einer Einlage der Bauchtanz-Gruppe war der kurzweilige Abend nach knapp drei Stunden beendet und die Zuschauer bedankten sich mit „Standing Ovations“ bei den Protagonisten des Abends. Ein Riesenkompliment muss man auch dem Kreativ-Team sowie dem Regisseur Kai Drechsel machen. Auch die Musikauswahl passte zu jedem Abschnitt. Es war für viele Besucher das beste „It's Showtime“ des TSC Dingolfing aller Zeiten.

Man darf schon jetzt gespannt sein, welches Thema sich der TSC für das Jahr 2012 einfallen lässt. Dann heißt es nämlich zum zehnten Mal „It's Showtime“. Wetten, dass der TSC vor allem bei der Jubiläumsausgabe noch einen draufsetzen wird?

Andy Forster